

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
teaterverlag elgg, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“ Rudolf Joho

Charles Benoit

Urs Urs Urs Urs Urs

14 Szenen

nach Alex Capus „Mein Nachbar Urs“

Besetzung 4♀/ 6♂

Bild Kies- oder Rasenplatz in einer Wohnsiedlung

"Jede kennt eine, wo eine kennt, wo eine kennt, wo der George Clooney kennt."

Max hat fünf Nachbarn, die alle Urs heissen. An milden Sommerabenden treffen sie sich auf dem kleinen Platz am Ende der Strasse, um Würste zu braten, zusammen ein Bier zu trinken, sich die Welt erklären und die wirklich wichtigen Dinge des Lebens zu besprechen. Voller Humor und Feingefühl, gutmütig und gnadenlos zugleich, hält Alex Capus und den Spiegel vor. Seine Geschichten sind getragen von einer fröhlichen Melancholie und einer unerschöpflichen Menschenkenntnis. Daran angelehnt verfasste Charles Benoit 14 amüsante wie tiefgründige Episoden für die Bühne, die für sich stehen.

"U zack, si sie gschide! Us luter Längwyli"

Personen

<i>Max</i>	Schriftsteller
<i>Urs 1</i>	Lehrer
<i>Urs 2</i>	Jurist
<i>Urs 3</i>	Laborant
<i>Urs 4</i>	Schreiner
<i>Urs 5</i>	Malermeister
<i>Ursle</i>	
<i>Frau 1</i>	
<i>Frau 2</i>	
<i>Frau 3</i>	

Ort

Irgendwo

Zeit

Heute

Anmerkung des Autors

Zwischen 2011 und 2013 hat Alex Capus regelmässig für den Oltner Stadt-Anzeiger Kolumnen geschrieben. Eine Auswahl dieser Kolumnen ist 2014 als dtv-Bändchen 14449 unter dem Titel „Mein Nachbar Urs, Geschichten aus der Kleinstadt“ erschienen. Diese Urs-Episoden dienten als Vorlage für die Theaterfassung.

In der Uraufführung 2017 in Utzenstorf wurden die Szenenwechsel mit Live-Musik überbrückt.

1. Bireschnaps

U1, U3, U4 sind beim Kartenspiel.

U4

zu U1 und U3. Heit dr das o gläse: es gäb schynts o unger de Toubstumme Stotterer u entsetzlech längwylegi Redner, wo eifach z weni Pfiff hei im Usdruck mit Häng u Gebärde.

Max

kommt auf dem Velo. Tschou zäme!
Begrüssungsrunde. Ürsu! – Tschou Ürsu! – Ürsu!

U2

Im Vorbeifahren ist entfernt Veloklingeln zu hören.

Max

ruft. Ürsu! - Mach's guet!!

U2

klingelt nochmals.

Max

zum Publikum. Dasch my Nachbar gsi, der Urs. Also der Urs 2. - Dä isch öppis Höchs im Bundesamt für Veterinärwäse. Pändlet jede Tag u Bärn. I ha 5 Nachbere, wo Urs heisse. All zäme Würklech wahr! Urs, Urs, Urs, Urs, Urs. Eigentlech sogar 6. Aber eine macht nid mit i üsem Tee-Chränzli. I ha se düre nummeriert. Ds 1 isch Lehrer. Ds 2 han i scho gseit. Ds 3 Chemielaborant i re Fabrigg, wo Sunnecrème u so Züüg härstellt. Sy Tobias geit mit üsem Louis i Chindergarte. Der Urs 4 isch Schryner. Syt sy Frou uszoge isch, läbt er ellei, isch aber ständig uf der Suechi nach ere Nöie. Ds Füfi – dä chunnt villich o no - isch Malermeischter. U üse Schnaps-Liferant. Sy Unggle im Äntlibuech brönnt sälber - schwarz. Der bescht Bire-Schnaps, won i je ha gha.

U5

tritt auf und begrüsst alle. Über gibt Max eine Flasche. Tschou zäme!

Max

Tschou Ürsu! - E Zwänzger, wi geng?

U5

Dä isch offeriert.

Max

1000 Dank! U e Gruess i ds Äntlibuech.

U5

begrüsst die anderen drei.

Max

öffnet die Flasche. Giesst allen ein. Zum Publikum.

Mir träffen is öpppe hie.

U5 Da hei mer üsi Tischli, üsi Stüehl - u mängisch nimmt
eine der Gartegrill mit.

Max De hocke mer zäme u schnure – oder mir grilliere -
oder suuffe eifach es Bier. Proscht zäme!

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

2. Eichhörnli

- Copyright by
HFF teaterverlagelgg*
- U1* Wüsst dr wiso dass es fasch keni Eichhörnli meh git? -
Wüsst dr's? - D Chatze hei se gfrässe.
- Max* He!?
- U1* So isch es.
- Max* Du wosch ja nid bhoupte, Chatze frässi Eichhörnli!
- U1* Doch. Je meh Chatze - deschto weniger Eichhörnli.
- U4* Ja gäll, früecher hei d Lüt Ching gha, hütt hei sie Chatze.
- U5* Logischi Folg: Je meh Chatze, deschto weniger Ching.
- U1* Eichhörnli si Nagetier. Für ne Chatz isch es Eichhörnli nüt angers als e Muus oder e Ratte.
- U4* Oder e Muulwurf.
- U1* Genau!
- U3* Blindschlyche hei mer o keni meh i üsne Gärte.
- Max* Wäg de Chatzel!
- U1* Klar! Je meh Chatze, deschto weniger Blindschlyche.
- U3* U Eichhörnli.
- U5* U Eidechsli!
- U4* U Ching!
- Max* Genau! Wil d Chatze d Ching frässe!
- U1* Übrigens, heit dr das Grücht o ghört? Sie wolli e Chatzestür yfüehre.
- U3* Das chasch glatt vergässe. Ke Gmeindrat würd das politisch überläbe. Die chöi trickse u schwindle so viel sie wei. Aber Chatze, die si tabu.
- U5* Hie schwindlet u trickset kene. Däm seit me „strategisch Entscheid fälle“ - E lue da!
- Ursle* **tritt auf.** Tschou zäme!
- Alle* D Ursle!! Ursle! Tschou Ursle!
- Max* Wie hei mer das verdient?

- Ursle* Der Ürsu het vori grad aaglüte, es wärdi allwág chly später hütt. I ha tänkt, i chöm ech's schnäll cho säge.
Dass der nid vergäbe wartet.
- U3* Dasch lieb. Chumm hock doch es Momäntli zuen is.
- Max* Nimmsch es Bier?
- Ursle* Merci. Aber nid lang. **Setzt sich.**
- U4* Du, der Ürsu het da eis Mal öppis gschwaflet vo dyre Mueter oder Grossmueter, wo öppis söll gha ha mit em Humphrey Bogart. Wi isch das genau gsi?
- Ursle* Also! Da muess i zersch e Schluck näh. Proscht zäme!
My Mueter - nid d Grossmueter! - die isch Lehrere gsi z Büsserach. Es chlys Purekaff. Sie isch dert gebore u ufgwachse. Scho ihre Vater isch dert Lehrer gsi, wi der Grossvater u vermuetlech der Urgrossvater o scho. Es muess so um 1960 ume gsi sy, da isch's ere offebar alls e chli z äng worde z Büsserach. Sie het sech bir e Stellevermittlig für Schwyzer Lehrer beworbe. Eis vo de Aagebot ~~isch~~ gsi. In New York Erziehere vom 11-jährige Stephen u den 8-jährige Leslie. - Suhn u Tochter vom Humphrey Bogart!!
- U3* He!?
- Sie stossen an*
- Ursle* Dasch würklech wahr, my Mueter bezügt das jederzyt. Der Bogart isch drü Jahr vorhär a Chräbs gstorbe. Aber sy Frou, d Lauren Bacall, het myre Mueter fründlechi Briefe nach Büsserach gschickt u het ere Tips gä für ihri Reis nach New York. D Mueter het plötzlech der Duft vo Hollywood ir Nase gha. Sie het ja di beide im Chino ggeh gha, der Bogart u d Bacall. Sie hätt nume no i ds Schiff müesse ystyge. Aber plötzlech isch ere das alls z viel worde. Vo Büsserach uf New York! Sie het New York la fahre u isch derfür in e Änglischkurs uf Oxford. Aber uf der Fahrt derthäre het sie z Paris my Vater lehre kenne. – U o ds Oxford isch sie de nie aacho.
- UI* Gscheih nüt Bösers!

Ursle

Ja! Sie het nie gseit, öb sie's beröit het. Wär weiss, wi ihres Läbe gloffe wär mit de Ching vom Humphrey Bogart. Aber das cha me sech ja geng frage: was wär gsi, wenn i das oder jenes gmacht - oder äbe nid gmacht hätt. Henu! Es isch wi's isch. Fertig. Itz isch sie 88gi. Sie sitzt jede Donnschti mit ihrne Fründinne im „Bäre“ u jasset. Sie hei's luschtig zäme. Was wosch meh? We sie uf New York wär, wär sie vermuetlech nid da.

U4

U du villich o nid!

Max

Proscht! - Uf dy Mueter!

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

3. Gottvertroue

- Leseprobe*
Copyright ©
HUE teatertagelegg
- U2* Du Max, du söttsch wieder mal dys Velo pumpe.
Fahrsch nächschtens uf de Felge.
- U1* Genau. Das ha der o scho lang wölle säge. Ke Luft,
fuchsroti Chötti, schlächt ygstellti Brämse, ke Liecht...
- U5* U der Sattel viel z tief! Machsch das äxtra?
- Max* He?!
- U3* Also i finge das chli chindisch.
- U4* Was wosch demonschtriere?
- Max* Geit's no?
- U1* Also nüt für uguet, gäll.
- U5* Es geit is ja nüt aa.
- Max* Ah ja?
- U1* Verstang is bitte nid falsch!
- Max* Heit dr e dringendi Krisesitzig gha? E Business-Lunch?
- U2* Chumm chumm chumm...
- Max* Was chumm? Erkläret mr das itz mal chli genauer.
- U2* Darf me de unger Freunde...
- U1* Es geit is ja nüt aa.
- Max* Also!
- U5* We's nume ds Velo wär...!
- Max* Isch süsch no öppis nid guet?
- U5* Lue di mal a...
- Max* Was passt ech nid?
- U5* Fallt dr öppis uf?
- U3* Het dr e Junkie dä Tschäppel ver macht?
- U1* U ds Hemmli über d Hose! Wi alt bisch eigentlech?
- U2* Är isch halt e Künschtler. Üse Max...
- Max* Wär's das? - Darf i itz o mal öppis säge?
- U4* Rueh, Kollege. Üse Schriftsteller het s Wort!

- Max* Es isch wahnsinnig lieb vo öich, dass dihr öich so Sorge machet wäge mym Velo. Dihr mit öine prall gfüllte Pneu, öine atmigsaktive Mammut-Rägejagge, öine funktionierende Halogen-Schynwärfer, de dopplete Schybebrämse vor u hinge. De Velohelme! De smarte Händschli! Wüsst dr was? Mys klapprige Velo, di schlachte Brämse, die si es Zeiche vo Mönschlichkeit, vo Gottvertroue. Dihr heit alls unger Kontrolle. Dihr schaltet jedes Risiko us. Usmerze! Eliminiere! Öie Perfektionswahn het öppis Totalitärs.
- U4* He, hallo! Si mir Faschiste, wil mr intakti Velo fahre?
- Max* Nei! Aber mys Velo isch der besser Demokrat als dys. U we mer no grad vo Chleider, Hüet u Frisure rede... was säget dr zu dene jüngere u eltere Herre, wo sech grad di ganzi Bire glatt rasiere, we ne di erschte Haar usgöh?! Wo sech mit em Hirschläder strähle?! Mutz über d Rüebe!
- U5* De si also alli mit ere Glatze Nazi!
- Max* Han i das gseit? Bi öich git's nume schwarz oder wyss. Alls oder nüt. Glatze oder es Moos uf dr Bire. Läbe oder Tod. Patria o muerte. *Steigt aufs Velo.*
Applaus der Urse.
- U3* Är chumt richtig i Schuss, üse Max.
- Max* **im Wegfahren.** Öppis zwüscht drin git's nid. I bi wohl mit mym roschtige Velo mit de schlächt pumpete Pneu.

4. Chudervogel

U2

D China-Restaurants si doch z Paris e Zyt lang wi Pilze us em Bode gschosse. Itz wärdi schyns eis um ds angere umbout in es Sushi-Lokal. Di Aagstellte ir Chuchi u im Service syge geng no di Glyche. Sie heige nume es angers Outfit übercho. Früecher syge sie als Chinese ufträte, itz als Japaner.

U3

Schlitzoug isch Schlitzoug!

Max

tritt auf. Begrüssung. Tschou zäme.

U2

Wo hesch ds Velo? Isch's definitiv usenang gheit?

Max

Bisch e Löl!

U1

Vo wäge China: Heit dr o ghört vo dere Sälbschtmordwälle unger de Lehrer? Wüsst dr warum?

Max

Wäge de Chatze!

U1

I chan ech säge warum. Tschuld isch di 1-Chind-Politik wo die hei.

Max

Syt eme guete Jahr dörfe sie itz es zwöits ha.

U1

Ja, aber das würkt sech i de Schuele no nid us. Wil d Chinese bis itz nume eis Ching hei dörfe ha, halte sie das für absolut einzigartig. Was i ja no verstah. Sie brüete's us, gackere u gluggere bis es i d Schuel muess.

Max

Das machen alli Eltere. O hie.

U1

Aber o Eltere mit gueter Kondition chöi nid 24 Stung im Tag gackere u gluggere. Wär meh Ching het, teilt ds Gackere uf alli syni Sprössling uf. Es Ching mit 9 Gschwüschterte wird 10 mal weniger beglaggeret als es Einzelching.

Max

So isch das also i däm China!

U1

Itz versetzet ech doch mal i d Lag vom ene chinesische Lehrer. Ihr Klasse bestöh – gezwungenermasse! - gsetzlech verordnet! - us rundum begackerete u begluggerte Einzelching.

Max

Hör doch uf. Chinesisch Ching si nid angers als üsi.

UI

Nid d Ching si ds Problem... d Eltere! Wil sie ke Verglychsmüglechkeit hei, halte sie ihre Erschtklässler für es hoch begabts Juwel, es Genie, e ungschliffene Diamant, wo spätsichtens mit Zwölf i Cambridge sött Atomphysik studiere o wenn er no chuum zwöi u zwöi cha addiere!

Max

Die Chinese!

UI

Dihr chöit ech nid vorstelle, was die 1-Ching-Eltere für nes Theater ablö, we ihres Wunderwäse i Chudervogelstatt i Zittergresli-Chindergarte yteilt wird! We ihre Thronfolger vor e Schneeballe am Arm preicht wird! We ds Sabineli im Rächne es Drüehalbi schrybt!! Das git Lämpe! Sofort! Gipfelträffe bim Diräkter! Bestächigsversüech! Notfall-Szenarie. Das haltet doch ke Lehrer us.

U2

Git's z China e Chindergarte, wo Chudervogel heisst?

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elga

5. Strohwitwer

- Leseprobe von der 7. Vorlesung*
- Copyright by
Hansjörg Eggli*
- U2 So, wi geit's üsem Strohwitwer?*
U4 Frag nid.
U2 La der Chopf nid la hange, Ürsu! Es git no viel Froue uf dere Wält.
U4 Härzleche Dank für e Tipp.
Max 's git wältwyt meh Froue als Chinese. Hesch das gwüss?
U5 U vo dene git's ja de würklech nid weni.
U2 Chunnt no derzue, dass öppe jede zwöit Chines o no e Frou isch.
Max Du gsehsch, d Uswahl isch nid schlächt.
U4 I danke vo Härze für di hilfryche Informatione.
Max Bitte, gärn gscheh.
U4 Dr Tüüfel steckt äbe bekanntlech im Detail.
U1 's isch eigelech scho komisch. Es git so viel Mönsche uf dere Wält- u glych so weni Uswahl.
*U5 Das gsehsch o geng wieder bi de Wahle. Üses Kaff het guet 4000 (*passende Zahl einfügen*) Ywohner, u glych fingsch chuum 7, wo de gärn würdisch wähle.*
U1 O hie git's meh Froue als Chinese.
Max Es git e Chines, u dä heisst Schweizer! E Schwyzer Familie het dä als Bébé adoptiert.
U3 I weiss, wele dass de meinsch. Dasch aber e Tibeter.
Max Uf all Fäll het er im ÖV geng Lämpe mit de Kontrolleure. Die meine, dr Uswys syg gfälscht, wil „Schweizer“ druff steit, är aber win e Chines usgseht.
U3 Win e Tibeter.
Max Was?
U3 Win e Tibeter gseht er us!
Max De halt!

- Verboten nach Vertrag erfüllt*
- U2* Ürsu! Itz la der Gring nid la hange! Du bisch nid der einzig, won ihm d Frou dervogloffe isch. Bi üs im Amt si alli gschide - ussert mir. I chume mer scho ganz blöd vor. Bi jedem chunnt irgendeinisch d Frou hei u seit: du Schatz, mir isch chli längwylig, wei mer nid öppis ungernäh? Druf är: Jä, chunnt nüt am Fernseh? Sie: Äbe nid! Är: Weisch was, Schätzli, itz han i grad en Idee: mir chönnte doch scheide, das macht me hütt eso.
- Max* **umarmt U2** Schatz! Dasch e Superidee, mir mache e Scheidigsparty u lade alli üsi Fründe y.
- U2* Genau!
- Max* De gahn i am Mittwuche wieder i Jazztanz u du chasch mit dyne Kollege go Bier suufe so lang u so viel de wotsch.
- U2* U zack, si sie gschide! Us luter Längwyl!
- Max* Sie blybe aber in Kontakt wi alti Fründe, fyre zäme Wienachte...
- U2* ...wäge de Ching!
- Max* Genau! - u im Summer rybe sie enang ir Badi der Rügge v mit Sunnecréme. - My Fründ Rolf isch o syt churzem gschide. Letscht Wuche isch er mit sym Subaru a mym Hus verby gfahre. Dihr gloubet's nid. Uf em Byfahrsitz, dert wo ersch grad no sy Frou isch gsässe, het er es 20-Liter-Bierfass gha. Korräkt aagurtet!!
- U5* Sicher isch sicher!
- Max* Är isch allwág uf em Wág zur e Grillparty bi Fründe gsi oder so.
- U5* Isch wahrschynlech Vorschrift.
- Max* Gurtetragpflicht für Bierfässer!! Im Chindersitzli!
- U1* Genau. Luut Strasseverkehrsgsetz muess bekanntlech jedi u jede i ds Chindersitzli wo jünger als 12i, liechter als 35 Kilo u chlyner als 1 Meter 50 isch. U son es 20-Liter-Fass isch sicher höchschtens 25 Kilo schwär u maximal 60 Centimeter höch.

- U5* Åbe!
- U3* U bestimmt no nid 12-jährig.
- U4* Das wett i hoffe.
- Max* Aber das Fessli ghörti ja sträng gno uf e Hingersitz.
Chlyching unger 12i dörfe nid uf e Vordersitz.
- U1* Wägem Airbag!
- U2* Dä chönnt ihm der Nuggi abjage, we's tätscht!
- Max* Genau!
- U2* VorschrifischVorschrift!
- Trinken**
- U5* Wie geit's eigentlech dyre Tina?
- Max* Guet, so viel i weiss.
- U5* Villich söttsch mal hei.
- U4* Die längwylet sech sicher ohne di.

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

6. Ökologie

U3 Wiso hesch du eigentlech so viel Ching? Ds China würd das länge für füf Familie.

Max Wäge de Chatze.

U3 Du sötsch chli a dy ökologisch Fuessabdruck dänke. A d Ressource, wo di 7-chöpfegi Familie verbruucht. Wäge dir müesse mr es wyters AKW boue.

Max Genau. Aber du muesch o gseh: myni Ching finanziere dy Altersränte.

U3 Chasch dyne Ching säge, i bruuchi das nid. Myni zwöi finanziere d Ränte vo mir u myre Frou sälber.

Max Zwöi Ching länge äbe nid für zwe Räntner. Der Versicherigsapparat choschtet o. D Löhn, d Büro, der ganz Klimbim, d Topfpflanze u alls. Da derfür bruucht's mindeschentens es dritts Ching. Ussert du wöllsch gly einisch der Schirm zue tue.

U3 Eigentlech nid.

Max Aber i cha dr eis abgä, we de wosch.

U3 Ou gärn! De.hesch ja de geng no eis vürig.

Max Genau. Aber wiso hesch du eigentlech nume zwöi? Itz hesch öppe es Vierteljahrhundert Zyt gha. Da müsst doch meh uségluegt ha. Hesch nach zwöine ufghört, wil d a dy ökologisch Fuessabdruck tänk hesch? Hesch der drum Chatze zueche ta? Dänk dra, o Chatze vergrössere der ökologisch Fuessabdruck.

U3 Chatze si Natur.

Max Sie schysse i my Garte.

U3 Dasch o Natur.

Max De si myni füf Giele o Natur. I schicke se ab sofort i dy Garte zum Bisle.

U3 De schiessen i mit Flipflops gäge se, wi du gäge myni Chatze.

Max Immerhin zahlt eine vo myne Buebe dy Ränte. Dyni Chatze zahle nüt a my Ränte.

U3 De schick halt mynetwäge eine i my Garte. I zeigen ihm de, won er cha schiffe.

Max Ok. De zeigen i eire vo dyne Chatze, wo sie darf schysse.

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

7. Gueti Vorsätz

Max mit einem Baby auf dem Arm.

Ursle geht vorbei.

- Max Ursle
Ursle! Bisch zwäg?!
Jöö! Wie chly dä isch! Wi alt isch er itz? Gäll 's isch e Bueb.
Max Ursle
Ja. 3 Mönet übermorn. Är zahnet scho.
Gib mal!
Max Ursle
reicht ihr das Bündel. Aber nid la gheie!
So chly! Me vergisst das fasch, we di eigete scho erwachse si.
Max Ursle
Hättsch ne vor 3 Mönet sölle gseh. Da isch er no viel chlyner gsi!
I finge ne geng no chly. Mi dünkt, äf glycht dr.
Max Ursle
Vor allem vo hinge, gäll!
Geit no es Momäntli, bis er en alte Maa isch. Weisch was? Das isch der einzig vo üs drüne, wo ds 22. Jahrhundert no erläbt.
Max Ursle
Gseht ganz derna us. Mir wäre de öppe 140gi. I fürchte, das schaffe mer beiidi nid.
Är da müsst eifach öppe... 85gi wärde.
Max Ursle
Das schafft er locker.
Locker! - Eigentlech scho witzig: mir si im 20. Jahrhundert gebore, läbe im 21. u hei e Bürger vom 22. uf den Arme.
Max Ursle
My Grossvater isch 1899 gebore. I bsinne mi no ganz schwach a ne.
Das macht de sogar 4 Jahrhundert!
Max Ursle
Genau. Du treisch ds 22. Jahrhundert uf em Arm, i ds 19. im Härz, u mir zwöi ds 20. u ds 21. i de Chnoche! So, itz hätt i aber gärn my Suhn zrügg.
Ursle
reicht ihn ihm. Aber nid la gheie! - U de. Hesch Vorsätz gfasset?

- Leggepublik
Copyright
HETeatrverlag*
- Max* Für was Vorsätz?
Ursle Zum Byspiel, dass de nümm bi Rot über d Strass geisch.
Max Das mach i gar nid.
Ursle I ha di gseh.
Max Mängisch gahn i o bi Grüen übere.
Ursle Du bisch es schlächts Vorbild! Wäge dir chöme myni künftige Gross-Ching unger nes Outo.
Max Oh! Das tuet mer aber leid! Aber säg: warum soll i eigentlech es Byspiel sy? U de no es guets? I chönnt doch für d Ching o es schlächts Byspiel sy. I chönnt ne zeige wi me's nid soll mache!
Ursle Ching ungerscheide nid zwüsche guetem u schlächtem Byspiel. Die äffe eifach alls nache.
Max Aber i nime doch a, dass du dyni Ching zu mündige u sälbschtverantwortleche Bürger erzoge hesch!
Ursle Wär wott das nid?
Max De säg sälber. Gisch du es guets Byspiel ab, we du sklavisch vor jedere rote Ample wartisch, ohni dr en Überblick über di aktuell Gfahrelag z verschaffe?
Ursle Ja.
Max Bin i es guets Byspiel, wenn i wi ne Ochs am Bärg blybe stah, o we wyt u breit kes Outo z gseh isch?
Ursle Ja.
Max U we d Ample kaputt isch? U uf Rot steit? Blybsch de stah, bis de alt u grau bisch? Bis me der e Rollator muess bringe für übere? Söll i blybe stah, bis mi d Ching chöme cho uslache? I so mene Fall han i d Pflicht, ihne Muet u Entschlusschraft vorzläbe u di roti Ample eifach z ignoriere.
Ursle Hör uf Seich z verzelle! Es isch doch ganz eifach: we Ching ir Nechi si, blybsch bi Rot stah, süsch über chunnsch Lämpe mit üs Müetere u Grossmüetere. We keni Ching umesy, chasch mynetwäge mache was de wosch.

- Max* Ussert es het Grossmüttere ir Nuchi.
- Ursle* Di füüre der de ungere.
- Max* Wi du itz grad.
- Ursle* Genau.
- Max* Übrigens z Frankrych gö alli bi Rot über d Strass. U d Franzose läbe emel no.
- Ursle* U d Italiäner läbe o no, o we's dert ke Ample git, wo funktioniert.
- Max* Aber zur Umerziehig wirsch nume z China zwunge. U ir Schwyz.

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

8. Robert

Max

I kenne eine, dä heisst Herbert. Chuum si syni Ching uszoge gsi, isch o d Frou gange. Zum ene Angere. Itz wohnt er ellei i däm Hüsli, wo sie mal ghoefft hei vor Jahre. E Huufe Züg steit no ume, wo niemer meh bruucht. Im Garte e Schoukle, wo roschtet, ir Garage Spielsache u Chindervelo. U d Chatz isch no da, wo sie für d Ching agschafft hei. Die isch 17 u wott u wott nid stärbe! Itz het syni Ex beschlosse, wieder z hürate. U sie het ihn zur ihrer Hochzyt yglade. Die Hochzyt het ir glyche Chilche stattgfunge wi syni dennzumal vor eme Vierteljahrhundert. Itz het ihre Nöi pär Zufall o Herbert gheisse. Herbert der Erste isch also da ghocket u het gehört wi der Pfarrer zum Herbert dem Zweiten seit: **zu U4** „Willst du, Herbert, diese dir von Gott anvertraute XY heiraten, sie ehren und achten und ihr treu sein, bis dass der Tod euch scheidet?“

U4

Ja.

Max

U umgekehrt zu U3 „Willst du, XY, diesen dir von Gott anvertrauten Herbert heiraten, ihn ehren und achten und ihm treu sein, bis dass der Tod euch scheidet?“

U3

Ja. **Prosten sich zu, trinken**

Max

Dasch ihm als chly bekannt vorcho. Henu. „I bi halt nid der einzig Herbert uf dere Wält“, het er sech gseit. Es het ere scho vor mir gä, u es git ere o nach mir no. Isch ja eigentlech guet. Wär ja schad, we's keni Herberete meh gäb.

U2

Itz mal ehrlech – wi mängisch hesch die Gschicht scho verzellt?

Max

Wieso?

U2

Nume so.

Max

Es paar Mal scho.

U2

Dihr Schriftsteller syd eigentlech scho indiskreti Soucheibe.

- Max Wieso?
- U2 Meinsch, dä Herbert het Fröid dranne, dass du sy Gschicht i d Wält use posunisch?
- Max Dä Herbert heisst gar nid Herbert. I ha der Name gänderet
- U3 I gloube, i kenne dä. Wie heisst er würklech?
- Max Norbert.
- U5 Also Herbert oder Norbert. Dasch doch scheissegal. Es weiss jede i üsem Kaff, wär gmeint isch.
- Max So? Du o?
- U5 I itz grad nid – aber sicher e Huufe.
- Max Ürsu! Das gloub i der nid. Dä Norbert läbt gar nid hie.
- U5 Wo de?
- Max Irgendwo - in Öschtrych.
- U5 Das gloub i der nid.
- Max De lasch's la sy.
- U4 I gloube das o nid ganz. I vermuete, du kennsch weder e Herbert no ne Norbett. Dä hesch du erfunge. Ir e schwache Minute. Üse Dichter het sech die Gschicht us de Finger gsoge!
- Max Dä Norbett isch Buechhändler, we der's genau weit wüsse.
- U3 U wo das?
- Max I re Chlystadt in Niederöschttrych.
- U4 U wie heisst das Kaff?
- Max Das isch itz indiskret.
- U3 Säg's!
- U5 Los!
- Max Also guet. Aber nid wytersäge. Das Stedtli heisst Vöcklabruck.
- U2 Vö-ckla-bruck!!
- Max Genau.

- U3* Weisch, was i itz mache. I ga hei u überprüefe das. Google wird scho wüsse, öb's z Vöcklabruck e Buechhändler git, wo Norbert heisst. **Geht ab.**
- Max* Bitte schön. - Ds Problem isch eifach das: dä Norbert wohnt gar nid in Vöcklabruck, sondern ir e ganz angere öschtrychische Chlystadt.
- U5* Oder villich im Elsass?
- Max* O möglech. - Es git ne würklech, u Buechhändler isch er o. Aber er heisst nid Herbert, u o nid Norbert... sondern Robert... vermuetlech. Aber das geit der Ürsu nüt a. Dä indiskret Löl. Dä soll my Herbert i Rueh la mit sym blöde Google.

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch